

Parkraum in der Innenstadt

USF beantragt neue Plätze für Anwohner

MENDEN • Die USF fordert neuen Parkraum für Anwohner und Besucher der Mendener Innenstadt.

„Nach Schließung des Parkhauses Nordwall muss für die Innenstadtbewohner neuer Parkraum geschaffen werden. Gleichzeitig fehlt für Besucher der Innenstadt notwendiger Parkraum, der von den Anwohnern besetzt wird“, erklärt Bodo Richter in einem Antrag an Bürgermeister Volker Fleige.

Es sei schwer vermittelbar, in den bisher ausgewiesenen Bereichen Anwohnerparken zu gestatten, in Bereichen in unmittelbarer Nähe aber nicht. Die Verwaltung möge deshalb prüfen, ob es möglich ist, außerhalb der Wälle in der Innenstadt zu vermietende geschlossene Parkflächen auszuweisen, die allein für Anwohner bestimmt sind. Die USF denke dabei nicht nur an öffentliche Parkplätze, sondern auch daran, dass mit Hilfe der WSG private Grundstücksbesitzer angesprochen werden könnten.

In einem weiteren Antrag hakt die USF bei den Vorrangflächen für Windkraftanlagen nach. Bislang konnten in Menden noch keine Flächen ausgewiesen werden, weil sie die Kriterien nicht erfüllten. In Zusammenhang mit den Gesetzesänderungen hinsichtlich des Atomausstiegs soll die Verwaltung darlegen, ob es veränderte Kriterien für die Ausweisung gibt – und wenn ja, welche Gebiete jetzt als Vorrangflächen ausgewiesen werden könnten. ■ kek

Diebe nahmen nichts mit

MENDEN • Waren diese Diebe etwa heiß auf Erdbeeren? In der Zeit zwischen Mittwoch, 20 Uhr, und Donnerstag, 9 Uhr, durchtrennten der oder die Täter das Vorhängeschloss eines Erdbeerverkaufsstandes am Berkenhofs-Kamp. Die aufgefundenen Gerätschaften schienen den Tätern allerdings nicht zu gefallen, da sie nichts mitnahmen. Durch das kaputte Schloss entstand ein Sachschaden in Höhe von 20 Euro. Hinweise möglicher Zeugen nimmt die Polizei unter Tel. 023 73/90 99-0 entgegen.

Lokalredaktion Menden:

Markt 1, Fröndenberg
Tel.: 0 23 73 / 97 73 22
Fax: 0 23 73 / 97 73 20
E-Mail: RedFroendenberg@hellwegeranzeiger.de



So schön präsentiert sich der Platz vor dem Alten Rathaus mit der neuen Beleuchtung seit einigen Wochen. Noch schöner soll es ab den Sommerferien werden. Der IMW möchte einen provisorischen Wasserkreislauf schaffen, um die bereits vorhandenen Rinnen zu „fluten“. Auch die beiden Kreisel-Spielgeräte sollen hinter den neuen Bänken wieder aufgestellt werden. ■ Foto: Saul

IMW will Wasser schon bald zum Fließen bringen

Provisorischer Kreislauf auf dem Marktplatz – Kein Verschönerungswettbewerb

Von Kevin Kohues

MENDEN • Lange bevor der Glockenteichbach tatsächlich offen gelegt wird, möchte der Initiativkreis Mendener Wirtschaft (IMW) das Wasser auf dem neugestalteten Rathausplatz zum Fließen bringen. Eine provisorische Lösung ist noch für diesen Sommer geplant. Um die finanziellen Mittel dafür „freizuschaukeln“, wird der Verschönerungswettbewerb dieses Jahr ausfallen.

Der IMW hat die Umgestaltung des Rathausplatzes seit jeher nicht nur wohlwollend begleitet, sondern auch mit Ideen und Spenden tatkräftig unterstützt. Inzwischen sind auch die Versorgungspoller für die Stromanschlüsse da, sodass einem Umzug des Wochenmarktes vom Neuen vor das Alte Rathaus nichts mehr im Wege steht. An den Kosten haben sich IMW, Werbegemeinschaft und Stadtwerke mit 5000 Euro beteiligt.

„Der Rathausplatz ist zu 90 Prozent fertig, und er ist schön geworden“, betonten Ott-Heinrich Plote, Bruno Diekmann und Andreas Wallentin gestern unisono. Doch der IMW möchte den Platz noch schöner machen.

Der Beirat habe sich deshalb Gedanken gemacht, wie ein Provisorium geschaffen



Bruno Diekmann und Ott-Heinrich Plote, hier beim Verschönerungswettbewerb des IMW im vergangenen Jahr, wollen in diesem Jahr für eine Verschönerung des Rathausplatzes sorgen – der Wettbewerb fällt deshalb aus. ■ Archivfoto

werden kann, um schon vor der geplanten, finanziell aber noch nicht gesicherten Offenlegung des Glockenteichbaches das Wasser fließen lassen zu können. Die Wasserläufe waren bereits bei der Neugestaltung geschaffen worden. Bei der Eröffnung wurden sie dank der Hilfe der Feuerwehr bereits einmal „geflutet“ – eine Maßnahme, die sehr gut ankam.

Der IMW hat nun ein Gremium aus fünf Fachleuten eingerichtet, das sich darum bemühen wird, bis zum Beginn der Sommerferien eine Lösung zu schaffen. „Wir brauchen einen Wasserkreislauf, müssen also eine Pum-

pe installieren und ein Becken, in dem das Wasser gesammelt und zurückgepumpt werden kann“, erklärt Ott-Heinrich Plote. Selbstverständlich werde die Maßnahme mit der Stadtverwaltung und dem Architekturbüro BSL, das die Umgestaltung des Platzes geplant hat, abgestimmt.

Gleiches gilt für ein weiteres Verschönerungsvorhaben, das der IMW am Rathausplatz umsetzen will. Die beiden Kreisel, die im Zuge der Umgestaltung abgebaut wurden, sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. „Hinter den Bänken, wo sie nicht stören“, sagt Bruno Diekmann. Nötig sei allerdings ein Fallschutz, für dessen Finanzierung der IMW ebenfalls selbst aufkommen will.

Eigentlich wollten die umtriebigen Gewerbetreibenden auf dem Kirchplatz sogar einen komplett neuen Spielplatz errichten, Gespräche mit dem Kirchenvorstand seien bereits geführt worden. Die Stadtverwaltung habe allerdings dringend abgeraten – mit dem Verweis auf unliebsame „Besucher“, die sich Nacht für Nacht an den vorhandenen Geräten aufhalten und dort Glasscherben, Urin und sogar Spritzen hinterlassen. „Der Baubetriebshof kommt jeden Morgen um 7 Uhr und macht dort sauber“, weiß Bruno Diekmann. Mit Bedauern nahm der IMW von den Plänen Abstand. Um die nötigen finanziellen Ressourcen für den Wasserkreislauf und die Aufstellung der Spielkreisel mit Fallschutz zu schaffen, wird der Verschönerungswettbewerb für dieses Jahr ausgesetzt. Acht Mal hatte der IMW in den vergangenen Jahren zur Verschönerung von Fassaden und Vorgärten aufgerufen, „und die Stadt hat sich in dieser Zeit sichtbar verändert“, so Andreas Wallentin. Gestorben ist der Wettbewerb aber keineswegs. „Das gilt für dieses Jahr, nächstes Jahr überlegen wir neu“, betont Ott-Heinrich Plote.

Baugebiet am alten Sportplatz

Vermarktung in Lendringsen

Von Kevin Kohues

MENDEN • Ein neues Baugebiet soll in Lendringsen auf dem Gelände des alten Max-Becker-Sportplatzes entstehen.

Der Betriebsausschuss für den Immobilienservice Menden (ISM) wird in seiner Sitzung am Mittwoch, 6. Juli, über die Vermarktung und eine Auftragsvergabe in Höhe von 50000 Euro an ein Ingenieurbüro entscheiden. Dieses soll laut Vorschlag des ISM die erforderlichen Straßen und Entwässerungskanäle planen.

Die Investitionskosten, davon geht der ISM aus, können nach und nach über die Erlöse aus dem Verkauf der Grundstücke gedeckt wer-

den. Denn das Interesse am Wohnen in Lendringsen ist groß.

Nach dem Verkauf von sieben Baugrundstücken an der Josef-Winckler-Straße im Jahr 2010 liegen der Verwaltung etwa zehn weitere Kaufanfragen vor. Bei den Interessenten handele es sich teilweise um junge Familien, die auf das bis Ende 2012 befristete städtische Bauförderprogramm verweisen und noch von den finanziellen Vorteilen profitieren möchten.

Mit der Bebauung des 14600 Quadratmeter großen Sportplatzgeländes werde zudem die Entstehung einer dauerhaften Brachlandschaft verhindert und die bestehende Siedlungsstruktur abgerundet, heißt es in der Vorlage.



Angesagter „Klomann“: Dave Davis alias Motombo Umbokko kommt im Oktober nach Menden. ■ Privatfoto

Ethno-Kabarett mit „Motombo“

Dave Davis kommt nach Menden

MENDEN • Ein Shootingstar der deutschen Comedy-Szene kommt am 13. Oktober nach Menden. In der Comedy-Serie „Lachen bis der Doktor kommt“ gastiert mit Dave Davis alias Motombo Umbokko ein weiterer Künstler in der Kabarett-Hochburg des Sauerlandes.

Kann man sich als Maximalpigmentierter weiß ärgern? Kann man auch ohne helles Köpfchen schlau sein? Gibt es ethnologisch bedingtes Schwarzfahren? Was ist „Hass-IV“ und wer ist „Angelina Makel“? Berechtigte Fragen, die sich Motombo Umbokko stellt. Zeit zum Grübeln hat der Toilettenmann einer berühmten Fast-Foodkette. In nicht zu bändigender guter Laune erzählt Motombo, wie er aus dem afri-

kanischen Nfuddu nach „Deutschland“ gefunden hat. In seiner neuen Heimat will er sich gesellschaftlich verbessern, sich sogar integrieren lassen.

Der gewiefte Toilettenmann gibt seinen Kunden Lebensweisheiten seines stummen Opas und gewährt dabei Einblicke in afrikanische Problemlösungen. Das nennt man afrikanische Kundenbindung und am Ende sagen alle: „Heute sind wir alle Afrikaner“.

Dave Davis kommt auf Einladung der Mendener Bank nach Menden und tritt um 20 Uhr in der Wilhelmshöhe auf. Tickets gibt es in der Geschäftsstelle unserer Zeitung sowie in Menden bei der Mendener Bank, Buchhandlung Daub und Tabak Semer, in Lendringsen ebenfalls bei der Mendener Bank.

VORSCHLUSSVERKAUF!
schon jetzt
bis zu **71%** reduziert!

paul/green Gabor Der Schuh der Mode macht tamaris camel active rieber ara Sinn Comfort WALDLÄUFER Sioux

Schuhhaus
Hitzegrad
seit 1896

Karl-Gerharts-Str. 17
58239 Schwerte
Telefon 0 23 04-9 10 67 44

Übergrößen: Herren bis Gr. 51 und Damen bis Gr. 44 ständig am Lager!

kostenlose Kundenparkplätze